VHS
DIE WIENER VOLKSHOCHSCHULEN

die umwelt beratung

Bienen fördern – leicht gemacht!

© G. Wahl - Fotolia.com

Verzichten Sie auf Unkrautvernichtungsmittel!

Herbizide, also Mittel zur Unkrautvernichtung, können die Gesundheit von Menschen und Tieren gefährden. Viele sogenannte Unkräuter sind wertvolle Nahrungspflanzen für Bienen. Besonders Wildbienen sind häufig auf ganz bestimmte heimische Pflanzenarten angewiesen. Nicht jedes Unkraut muss entfernt werden. Wenn nötig, lässt es sich durch Abdecken, Mulchen oder händisches Jäten gut eingrenzen.

Bio-Lebensmittel kaufen!

Die Bio-Landwirtschaft schont Bienen, weil keine chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmittel eingesetzt werden dürfen. Mit dem Kauf von Bio-Produkten, egal ob Bio-Lebensmittel, Bio-Pflanzen oder sogar Bio-Textilien, unterstützen Sie eine bienenfreundliche Landwirtschaft.

Keine Insekten-bekämpfungsmittel!

Verzichten Sie in Haus und Garten auf Insektizide. Viele der eingesetzten chemischen Stoffe sind auch für Bienen sehr gefährlich. Gegen Pflanzenschädlinge und lästige Insekten gibt es gute biologische Alternativen, wie z. B. den Einsatz von Nützlingen oder die mechanische Abwehr (z. B. Fenstergitter gegen fliegende Insekten).

Pflanzen für Bienen setzen!

Im zeitigen Frühjahr und nach der Obstbaumblüte ist Nahrungsangebot für Bienen knapp. Sorgen Sie daher dafür, dass die ganze Gartensaison über Nahrungspflanzen blühen. Gut geeignet sind heimische Pflanzen, die viel Nektar oder Pollen enthalten. Achten Sie bei der Pflanzenauswahl auf einfache, ungefüllte Blüten! Züchtungen mit gefüllten Blüten sind für Bienen wertlos, weil sie keine Staubgefäße und daher auch keinen Pollen mehr enthalten. Bei Wildrosen sind z. B. die gelben Staubblätter und der reichlich vorhandene Pollen deutlich sichtbar, während diese bei Edelrosen zurückgebildet sind.

Lassen Sie die Bienen summen!

Der Einsatz von Pestiziden, Nahrungsmangel in ausgeräumten Landschaften sowie Parasiten und Krankheiten bringen die Bienen in Schwierigkeiten. Es gibt viele Möglichkeiten, unsere Bienen zu schützen. Dazu müssen Sie nicht ImkerIn werden. Jede und jeder Einzelne kann im Haushalt und im Garten zum Bienenschutz beitragen. Weitere Informationen zu den vielen Bienenarten und Futterpflanzen für die Bienen finden Sie unter www.umweltberatung.at/bienen

So geht´s!

Auf der Innenseite dieses Posters finden Sie die wichtigsten Maßnahmen, um den Bienen zu helfen.

Sobald Sie eine Empfehlung umgesetzt haben, markieren Sie die entsprechende Wabe mit einem kleinen Bienensticker. Sind jene Punkte erfüllt, die Sie in Ihrem Haushalt umsetzen können, gratulieren wir zu Ihrem bienenfreundlichen Haushalt!

Sie können nun mit dem großen Bienensticker an der Wohnungstür sichtbar machen, dass Sie die Bienen schützen.

Wussten Sie, dass…

… die **Honigbiene** das drittwichtigste Nutztier des Menschen ist?

… Bienen für 1 kg Honig 5 Millionen Blüten besuchen und bestäuben?

… Honigbienen in Staaten mit einer Königin, bis zu 1.000 Drohnen und bis zu 70.000 Arbeiterinnen leben?

… in Österreich neben den Honigbienen 690 **Wildbienenarten** leben?

… Wildbienen wichtige Bestäuber sind, die im zeitigen Frühjahr oft schon vor den Honigbienen ausfliegen?

… die meisten Wildbienen friedfertig sind und nicht stechen?

© carmenrieb - Fotolia.com

Jedes dritte Lebensmittel gibt es nur dank Bienen.

Hofer

Da bin ich mir sicher.

Zu deren Rettung hat Hofer gemeinsam mit dem Naturschutzbund einen eigenen Bienenschutzfond gegründet. Mehr zur Initiative **„Wir schwärmen für Bienen“** unter www.projekt2020.at!

PROJEKT 2020

www.hofer.at

Weitere Informationen:

"die umweltberatung" Wien
01 803 32 32
www.umweltberatung.at/bienen

UNSERE GÄRTEN

In den Blumengärten Hirschstetten nehmen jährlich 10.000 Kinder an Workshops und Führungen der Wiener Stadtgärten teil. Im Workshop „Faszinierende Bienenwelt“ beobachten die TeilnehmerInnen auf einer spannenden Reise, wie Bienen arbeiten und leben.

Anmeldung beim Gartentelefon:
+43 1 4000-8042
www.park.wien.at

„Schützen wir gemeinsam die Bienen in Wien – jeder von uns kann einen Beitrag leisten, damit es den fleißigen Tieren auch künftig gut geht in Wien!“

Umweltstadträtin Ulli Sima

wiener umwelt anwaltschaft

Impressum: 1. Auflage 2015; Herausgeber, Medieninhaber: Die Wiener Volkshochschulen GmbH, Lustkandlgasse 50, 1090 Wien, "die umweltberatung" Wien; für den Inhalt verantwortlich: Mario Rieder, Geschäftsführer; Markus Piringer, Leiter von "die umweltberatung" Wien; Redaktion: Harald Brugger, Bernadette Pokorny; Layout: Monika Kupka; die Druckfassung des Folders erfolgt unter Verwendung von Mitteln des Wiener Stadtgartenamtes - MA 42 und Wiener Umweltanwaltschaft; Druck: Janetschek, gedruckt nach der Richtlinie „Schadstoffarme Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens auf ökologischem Druckpapier aus der Mustermappe von „ÖkoKauf Wien“. "die umweltberatung" Wien ist eine Einrichtung der Wiener Volkshochschulen GmbH und wird von der Wiener Umweltschutzabteilung – MA 22 basisfinanziert.

Mit unserer Umwelt MA 22

StaDt Wien Wien ist anders.

13 BILDUNG·JUGEND WIR BEWEGEN WIEN.

StaDt Wien

die umwelt beratung
© indomercy fotolia.com
Hier geht´s
den Bienen gut!
www.umweltberatung.at/bienen

Bienen schützen – so geht's!

Schützen Sie die Bienen in Ihrem Umfeld und überprüfen Sie, was Sie bereits umgesetzt haben:

© Jürgen Fälchle - Fotolia.com

Ohne Gift in Haus und Garten

Lästige Insekten und unerwünschte Beikräuter vertreiben wir mit biologischen Methoden ohne chemisch-synthetische Mittel.

© fotoschab - Fotolia.com

Vielfalt im Blumenkistl

Pollen und Nektar gibt es nicht in jeder Blüte. Wir achten auf ungefüllte Blüten oder nektarreiche Pflanzen.

© Harald Brugger "die umweltberatung"

Heimisch statt exotisch

Bei der Pflanzenauswahl achten wir auf heimische Arten. Die Bienen sind an diese Nahrungspflanzen angepasst.

© Idprod - Fotolia.com

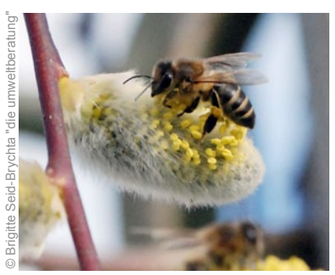
Bio-Genuss ohne Chemie

Bei uns kommt Obst und Gemüse aus der Region auf den Tisch. Mit dem regelmäßigen Kauf von Bio-Lebensmitteln unterstützen wir eine bienenfreundliche Landwirtschaft.

© Ivelle - Fotolia.com

Blüten von Februar bis November

Bienen finden bei uns die ganze Gartensaison hindurch blühende Nahrungspflanzen.


© Brigitte Seid-Brychta "die umweltberatung"

Nahrung in Hülle und Fülle

Heimische Sträucher und Bäume bieten den Bienen wertvolle Nahrung in großer Menge.

© photocrew - Fotolia.com

Honig aus der Region

Wir kaufen Honig aus der Region. Dieser ist garantiert gentechnikfrei und wir fördern damit die Bienenhaltung.

© fotoknips - Fotolia.com

Bienen lieben Bio-Pflanzen

Biologisch produzierte Jungpflanzen oder Pflanzen aus Biosaatgut garantieren giftfreie Bienennahrung.

© doris oberfrank-list - Fotolia.com

Bunte Wiese statt englischem Rasen

Die Blumenwiese im Garten darf stehen bleiben bis alles verblüht ist und wird in Etappen abends oder bei bedecktem Himmel gemäht.

© Harald Brugger "die umweltberatung"

Natürlicher Kerzenschein

Kerzen aus Bienenwachs ersetzen Teelichter und verzichten auf Aluminiumverpackung.

© Archiv "die umweltberatung"

Jede Blüte zählt

Auf kleinen Flächen locken Kletterpflanzen oder blühende Kräuter Bienen an.

© Doris Würtner "die umweltberatung"

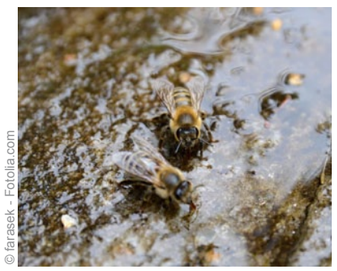
Chaos für die Bienen

Nahrungspflanzen wie Natternkopf, Löwenzahn oder Mohnblume wachsen von selbst, wenn man ihnen ein Eck im Garten überlässt.

© Ine Tributsch "die umweltberatung"

Ein Zuhause für junge Bienen

Bei uns nisten Wildbienen am Gebäude in Nisthilfen oder im Garten in der Erde, in hohlen Stängeln oder im Totholz.


© farasek - Fotolia.com

Durstlöscher für Insekten

Mit einer Wasserstelle, wie Teich oder Wasserschale, helfen wir Bienen über die heiße Jahreszeit.

© Hero - Fotolia.com

Winterräumung ohne Salz

Im Winter verzichten wir auf pflanzenschädigendes Salz. Sägespäne oder Sand sind gute Alternativen.